Jahres-
ausstellungen
2024/25





Sertaç Özdemir, Border, 2022
Courtesy the artist, © Sertaç Özdemir

Sertaç Özdemir

***1996 in Tübingen, lebt und arbeitet in Karlsruhe**

Die Soft-Skulptur „Border“ verhandelt einen Widerspruch: Einerseits ist sie ein Zaun, der Eigentum abgrenzt, einsperrt oder Eindringlinge fernhalten soll, andererseits spielt die Arbeit mit der Geste der Umarmung, die Nähe, Zuneigung, Trost oder Verbundenheit ausdrückt.

„Border“ befragt das Innen und Außen – die Wahrnehmung der Arbeit ist abhängig von den persönlichen Erfahrungen der Betrachtenden. Grenzerfahrungen und Zäune hängen mit folgenden Fragen zusammen: Wer darf hereinkommen, wer wird gewaltvoll zurückgehalten? Gegensätze wie Humor und Melancholie, Zartheit und Härte, Zugänglichkeit und Ausschluss werden spürbar. Die Arbeit ist bewusst uneindeutig und gibt Raum für Interpretation, provoziert aufgrund der Assoziationen zum politisch aufgeladenen Thema der Grenzziehung und versöhnt zugleich durch ihre Materialität und Körperlichkeit.

Als Installationskünstler*in arbeite ich hauptsächlich mit Textilien, Fotografie, Performance und Video. Aus einer postmigrantischen Perspektive befrage ich Themen wie Körper- und Geschlechterfragen, Klischees, Erwartungen und meine türkisch-kurdische Familiengeschichte.

Im Kunstverein Freiburg wird die Arbeit „Border“ in der Gruppenausstellung „And if we stand still long enough“ als Teil der Regionale 25 zu sehen sein. Die Ausstellung erzählt von persönlichen und kollektiven Gefühlen der Ohnmacht und dem Gefühl, handlungsunfähig zu sein. Verhandelt werden die Dringlichkeit, aus Zuständen des Stillstands auszubrechen, das Ringen mit Gefühlen von Machtlosigkeit und das Bedürfnis, Veränderungen herbeizuführen.

• *sertacoezdemir.com*

— Regionale 25, Kunstverein Freiburg, 30. November 2024 bis 6. Januar 2025